



Waren. Haus. Geschichte.
Die Knopf-Dynastie und Karlsruhe
Stadtmuseum Karlsruhe. Stadtarchiv &
Historische Museen
17. September 2016 bis 26. Februar 2017
Das schönste Warenhaus in Deutschland

Heinrich Hauß

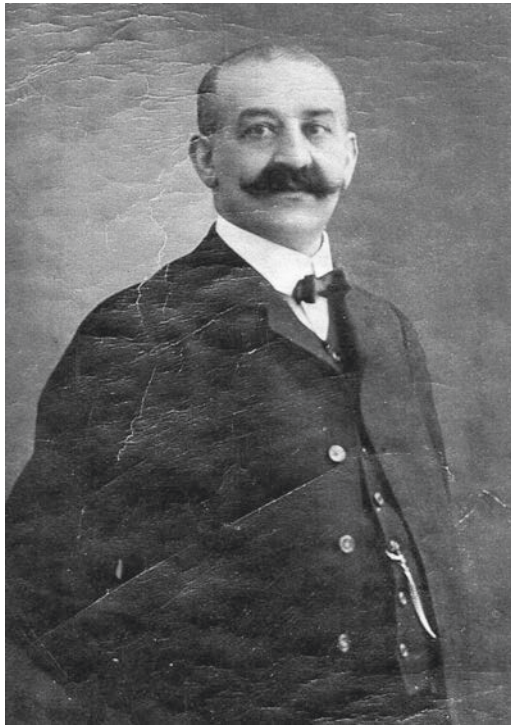


Das Warenhaus der Geschwister Knopf in Karlsruhe war »Teil einer riesigen Warenhauskette«, die lange Jahre mit den ganz Großen der Branche wie Tietz, Wertheim, Karstadt und Schocken konkurrieren konnte. Im Zentrum der Schau steht »die erfolgreiche und leidvolle Geschichte« der Warenhaus-Dynastie Knopf.

1881 eröffnete Max Knopf (1857–1934) im einstigen Palais des jüdischen Bankiers Salomon Haber¹ (1764–1831), heute Kaiserstraße 147, ein »Leinen, Wäsche- und Weißwarengeschäft« unter dem Namen »Geschwister Knopf«. Seit 1906 wurde das vierblättrige Kleeblatt als Firmen-Signet verwendet. 1912 ließ Max Knopf das Palais abreißen und ein Kaufhaus errichten. Der Neubau wurde von dem Architekten Wilhelm Kreis entworfen, für den Innen-



Das 1912–14 von Wilhelm Kreis und Camill Frei erbaute Warenhaus, an Stelle des alten Stammhauses



Firmengründer und Inhaber
Max Knopf (1857–1934), um 1920



Warenhaus Geschwister Knopf, Kaiserstraße 147. Von
1891–1912 Stammhaus der Warenhauskette in Karlsruhe

ausbau war der Hausarchitekt Camill Frei zuständig. Das neue Kaufhaus wurde 1914 eröffnet und war nun das schönste Warenhaus in Deutschland. Am 24. Juli 1928 richtete ein Großbrand beträchtlichen Schaden an.

Nach dem Tode von Max Knopf 1934 musste seine Tochter Margarethe Levis (1888–1965) das Haus an den Kaufmann Friedrich Hölscher »verkaufen« (»Hölscher wusste wie Arisierung geht«). Es bedeutete das Ende der Karlsruher Geschichte des Warenhauses Knopf. 1943 musste das Kaufhaus kriegsbedingt geschlossen werden. Am 4. April 1945 wurde das Haus durch französische Truppen in Brand gesteckt. 1960 plante Karstadt einen Neubau anstelle des alten Hauses. Nach Einspruch des Bauausschusses des Gemeinderates und des Denkmalschutzes wurde die Fassade 1972 unter Denkmalschutz gestellt. 1981 wurde das Kaufhaus durch Karstadt wiederhergestellt.

1881 errichtete Herman Schmoller, der mit Eva Knopf verheiratet war, in der Kaiserstraße 135 eine Art »Billig Version« zum Warenhaus Knopf (»Schmoller gibt's für kleine Leute«).

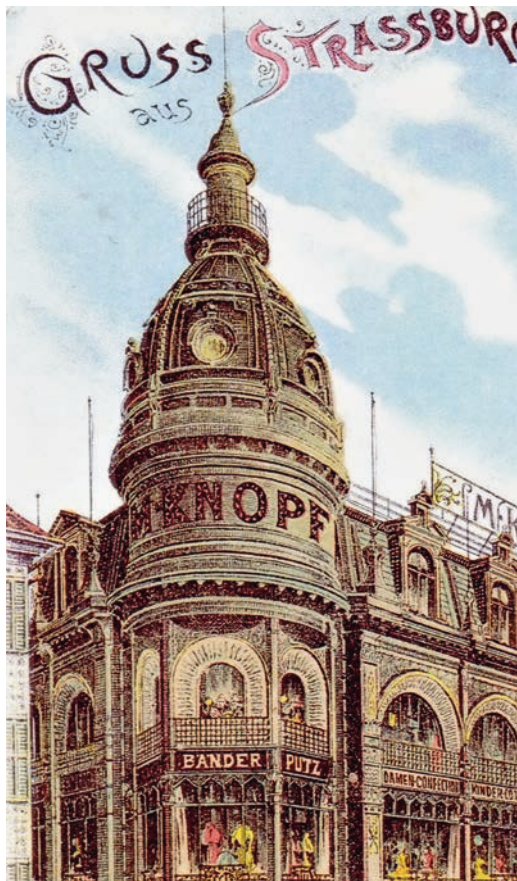
Die Ausstellung beschreibt im Wortsinne in mehreren Abteilungen, farblich gekennzeichnet, die Knopf Dynastie, den Ausgangspunkt im Dorf Birnbaum in der preußischen Provinz Posen (»Alles fängt in Birnbaum an«), den Knopf Konzern in Europa, den Arbeitgeber Sally Knopf und seine große Familie, schließlich Kaufhäuser in Paris und London.

Die Ausstellung beschreibt in der ersten Abteilung an Hand von Schautafeln die Geschichte der Geschwister Knopf in Karlsruhe von der Gründung des Hauses 1881 und dem Gebäude bis 1972.

Eine weitere Abteilung beschreibt die Warenhäuser des Kaufhaus Konzerns in Europa, in Deutschland, Schweiz, Elsass-Lothringen und Luxemburg der Brüder Albert (1850–1898), Max, Moritz (1852–1927) und Sally (1845–1922). Moritz Knopf gründet in Straßburg und in anderen Städten im Elsass Warenhäuser, Sally Knopf eröffnet 1887 ein Warenhaus in Freiburg. Bis 1898 hatte er schon Filialen in Lörrach, Schopfheim, Basel, Bern, Luzern und Genf aufgebaut. Albert Knopf (1850–1898) eröffnete 1893 in der oberen Bahnhofstraße in Zürich ein Warenhaus.

Eine Abteilung der Ausstellung ist der Geschichte der Warenhäuser in Frankreich und England gewidmet. Das erste Warenhaus wurde 1838 in Paris mit »Au Bon Marche« von Aristide Boucicaur gegründet. 1865 folgte »Printemps« und »Galerie Lafayette« (1894). In London gründete 1863 William Whiteley die »Department Stores«. In New York gründete die Familie Straus »Macy's«.

Die »Schau« der Geschichte der Kopf Dynastie ist naturgemäß arm an Objekten und muss mit Schautafeln arbeiten, die von den Besuchern einen hohen Grad an geduldiger Leseleistung abverlangen. Zu einzelnen Schautafeln werden Fotografien zu Gebäuden aus der Zeit zum Mitnehmen angeboten.



Seit 1882 betrieb Moritz Knopf (1852-1927), Bruder von Max, in Straßburg und anderen Städten im Elsass Warenhäuser. Auf der Ansichtskarte ist der Neubau in Straßburg (heute Rue des Grandes Arcades) nach Pariser Vorbild zu sehen (Sammlung Bernd Serger, Freiburg)

Anmerkungen

- 1 Salomon Haber gehörte „zu den großen Financiers Badens“. 1784 wurde er offiziell badischer Hofagent; 1811 Hofbankier. Er war der Hauptgläubiger der Zuckerfabrik Waghäusel, der Baumwollspinnerei Ettlingen und Maschinentabrik der in Karlsruhe

Literatur

Bernd Serger: Stammhaus eines Handels – Imperiums. Das Warenhaus Knopf in Karlsruhe. In: Blick in die Geschichte. Karlsruher stadthistorische Beiträge Nr. 112/23. September 2016



1887 eröffnete Sally Knopf (1845-1922), Bruder von Max, sein Warenhaus in Freiburg. Bis 1898 hatte er schon Filialen in Lörrach, Schopfheim, Basel, Bern, Luzern und Genf aufgebaut, wie die Aufnahme seines Stammhauses in Freiburg, Kaiserstr 60 zeigt (Familienbesitz Rüggländer, Luzern)